

Allergnädigst privilegiertes

# Leipziger Tageblatt.

No. 114. Dienstag, den 22. October 1822.

**Börse in Leipzig,**  
am 21. October 1822.

**C o u r s e**  
von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuß.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October be-  
sonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 p. C.		
große . . . . .	—	100½
kleinere . . . . .	—	—
Dergl. Anleihe v. 1821 à 4 p. C.		
von 1000 und 500 Thl.	106½	—
v. 200, 100, 50 u. 25 Thl.	106½	—
Anleihe d. Cassenbill.-Comm.		
à 4 p. C. v. 1000 u. 500 Thl.	106	—
v. 200, 100 u. 50 Thl.	106	—
K. Partial-Obligat. bei Frege et Comp. à 5 p. C. von 1810		
von 1000 u. 500 Thl.	105	—
von 200 u. 100 Thl.	105	—
Cammer-Credit-Cassenscheine Bb. Cc. Dd.		
à 2 p. C. v. 500, 100 u. 50 Thl.	—	88
à 3 p. C. La. A. v. 1000 Thl.	—	100

	P.	G.
Spitz-Scheine, unverzinsbar		
à 24, 26, 28 und 50 Thl.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thl.	—	—
Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.		
Steuer-Credit-Cassenscheine unverwechelte à 3 p. C.	—	—
Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 p. C.		
von 1000 u. 500 Thl.	87¼	—
von 200 u. 100 Thl.	87¼	—
Central-Steuerscheine à 5 p. C.		
von 5000 Thl.	—	100½
v. 2000 u. 1000 Thl.	—	101¼
v. 500, 200 u. 100 Thl.	—	102
Cammer-Credit-Cassenscheine à 2 p. C. La. Aa v. 1000 Thl.	—	—
à 3 p. C. La., B. C. D. von 500, 100 und 50 Thl.	—	—
Spitz-Scheine, unverzinsbar		
von 25, 27, 29 und 31 Thl.	—	—
v. 54, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl.	—	—
Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. od. 1. Jul. an.		
Leipziger Stadt-Anleihe von 1822 à 4 p. C.		
von 1000 u. 500 Thl.	107½	—
v. 200, 100 u. 50 Thl.	107½	—

## Börse in Leipzig

am 21. October 1822.

<i>Course im Conv. 20 Fl. Fufs.</i>			<i>Briefe.</i>	<i>Geld.</i>
Amsterdam in Ct. . . . k. S.	—	141½		
do. . . . 2 Mt.	—	141		
Augsburg in Ct. . . . k. S.	100⅛	—		
do. . . . 2 Mt.	99⅞	—		
Berlin in Ct. . . . . k. S.	—	103¾		
do. . . . . 2 Mt.	—	104½		
Bremen in Louisd'or k. S.	111¼	—		
do. . . . . 2 Mt.	110½	—		
Breslau in Ct. . . . . k. S.	—	104		
do. . . . . 2 Mt.	—	105		
Frankf. a. M. in WG. k. S.	—	100½		
do. . . . . 2 Mt.	—	99¾		
Hamburg in Banco . k. S.	147¾	—		
do. . . . . 2 Mt.	146¾	—		
London p. L. st. . . 2 Mt.	—	—		
do. . . . . 3 Mt.	6. 18	—		
Paris p. 500 Fr. . . . k. S.	—	—		
do. . . . . 2 Mt.	80¼	—		
do. . . . . 3 Mt.	80	—		

  

<i>Course im Conv 20 Fl. Fufs.</i>			<i>Briefe.</i>	<i>Geld.</i>
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	—	—	100⅞	—
do. . . . . 2 Mt.	—	—	99¾	—
do. . . . . 3 Mt.	—	—	99⅞	—
Louisd'or à 5 Thl. . . . .	—	—	—	110¼
Holländ. Ducaten à 2½ Thl.	—	—	—	14
Kaiserl. do. do.	—	—	—	14
Bresl. do. à 65½ As do.	—	—	—	13
Passir. do. à 65 As do.	—	—	—	12
Species . . . . .	—	—	7⅞	—
Verl. } Preufs. Courant . . . .	—	—	—	103¾
} Cassenbillets . . . . .	—	—	—	101
Gold p. Mark fein cölln.	—	—	—	—
Silber 15löth. u. dar. p. do.	—	—	—	13. 11½
do. niederhaltig do.	—	—	—	13. 10
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	—	—	126½	—
Excl. Zinsen } Dergl. à 250 Fl. u. 4 pCt	—	—	108	—
} Actien d. Wiener Bank	—	—	930	—
} K. öster. Metall. à 5 pC.	—	—	86½	—
} K. pr. Staats-Schuld-	—	—	—	—
} scheine à 40 in pr. Ct.	—	—	75	—
} Dgl. m. Präm.-Scheinen	—	—	104½	—

### Universitätsnachricht.

Am 19. October disputirte unter dem Präsidio des Herrn Hofgerichtsraths und Professors, auch Beisitzers und derzeitigen Decans der Juristenfacultät, D. Carl Klien, der Herr Stud. jur. Adolf Wilhelm Räßsche aus Wobla in der Lausitz, über ihm aufgegebene streitige Rechtsfrage, und hatte die Herren Studiosen der Rechte: Carl Moriz Lindner, aus Liegnitz in Schlessen, und Otto Carl Ludwig Höpfner aus Leipzig zu Opponenten.

### Was ist Zufall?

Helmina von Chezy stellt am Schlusse

einer Erzählung \*) die Frage auf: „Ist der Zufall etwas anders, als das schönste und überraschendste Resultat des tiefs verborgenen Wirkens der Borsehung.“ Was läßt sich gegen diese Zusammenstellung von Zufall und Resultat einwenden? Unter Zufall, Ungefähr, Schicksal, wird derjenige Zustand, da etwas unversumthet und aus uns unbekanntem Ursachen geschieht, und unter Resultat der Erfolg, die Endfolge, verstanden. (Vergl. Handwörterbuch der deutschen Sprache etc. Leipzig bei Raschenhorst).

H. v. Chezy sagt in der Vorrede zu der in

\*) Erzählungen und Novellen. 2 Thle. Leipzig bei Rein, 1822.

der Anmerkung genannten Schrift unter andern:  
„bleibt mir doch oft selbst ehrendes  
Eob Jahre lang unbekannt, bis mich  
irgend Jemand davon in Kenntniß  
setzt oder der Zufall mir das Blatt,  
welches es enthält, in die Hände  
führt.“ Welch ein sonderbares Resul-  
tat bekommt man, bei einer genauen Verglei-  
chung beider Stellen?

### Das Jahr 1783

wurde durch das Erdbeben in Calabrien im Fe-  
bruar, durch den vom Junius bis Mitte Au-  
gusts dauernden Erdbbrand in Island, durch  
den im Junius entstandenen und, abwechselnd  
erscheinenden, doch im Ganzen bis tief in den  
August währenden, sonderbaren Höhenrauch,  
durch die überall sehr heftigen Gewitter, welche  
den ganzen Sommer hindurch dauerten, und  
durch den sehr kalten Winter, welcher auf den  
so außerordentlichen Sommer folgte, in Absicht  
auf Natur- und namentlich Witterungskunde,  
besonders merkwürdig.“ Aus der Recens. der  
gehaltreichen Beiträge zur Witterungskunde,  
vom Prof. Brandes. Mit Kupf. und Karten,  
Leipzig 1820 bei Barth.

### Bemerkungen.

Das Höchste liegt in dem persönlichen Be-  
wußtseyn und das wird keinem zu Theil, wird  
auch keiner gewahr, als der im Stande ist, es  
zu verdienen. von der Leyen.

Keine Autorität der Welt kann und darf im  
Geisterreiche entscheiden, denn die Höhe der Gei-  
steschöpfung liegt darin, durch eigene thätige  
Verarbeitung der Lügen und Unwahrheiten,  
Stützungspunkte in seinem Innern zu gewin-  
nen — die selbst freischwebend, dem Geschrei als  
Baalsdiener Trost bieten und sich höher und hö-  
her über dasselbe erheben.

v. d. Leyen.

Wer in irgend einem der höhern Stände, vom  
Fürsten an, das öffentliche kirchliche Heiligtum  
der deutschen Nation verläßt und es dadurch in  
Verachtung und Verfall bringen hilft bei An-  
dern, der ist in der bürgerlichen Gesellschaft  
nicht mehr, was er seyn soll und wofür er sich  
ausgiebt, sondern sinkt von seinem Standpunkt  
tief und zieht Viele in die Tiefe mit sich herab.  
Grulich.

Bei der überfeinerten und verkünstelten Sitte  
haben die Finger mancher Frauen die Wassers-  
scheu. — Nach Greiling.

Weisheit ohne Güte ist Thorheit. Ich will  
gerecht urtheilen und gütig handeln.

Lavater.

Böse Gedanken des Argwohns und Träume  
haben das mit einander gleich, daß sie das Uns-  
mögliche wahrscheinlich machen.

Helmina v. Chezy.

Liebst du das Leben, so verderbe die Zeit  
nicht, denn sie ist der Stoff, aus dem das Leben  
gemacht ist. Benjamin Franklin.

Theateranzeige. Heute, den 22sten: Donna Diana. (1ste Abonnements-  
vorstellung.)

**Anzeige.** Dem kunstliebenden Publikum verfehle ich nicht hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich dem Wunsch desselben nachkommen kann, indem ich die hohe Vergünstigung erhalten, meine optischen Panoramen bis zum letzten dieses Monats zeigen zu dürfen. Eintrittspreis à 6 Gr., von früh 10 Uhr bis Abends 7 Uhr.  
Friedrich Terwich, Theater-Maler.

**Verkauf.** Wir empfangen ein vollständiges Lager glatter und geköppter Hemdenflanelle und Moltons, so wie auch weiß gestreifte Flanelle zu Damens-Unterrocken zu sehr annehmblichen Preisen.  
Wilhelm Kühn und Comp., Reichsstraße Nr. 579.

**Reisegelegenheit gesucht.** Jemand, der mit eigenem Wagen nach Frankfurt a. d. D. reiset, sucht einen Reisegefährten. Näheres im Brühl Nr. 422, eine Treppe.

**Reisegefährten gesucht.** Jemand, der keinen eignen Wagen hat, sucht spätestens bis Morgen eine Gelegenheit, um mit Extrapost nach Hamburg zu reisen. Das Nähere zu erfragen im Brühl, Nr. 448.

### Thorzettel vom 21. October.

<b>Grimma'sches Thor.</b>	U.	Dr. General v. Pöppe, in f. pr. Diensten, v. Erfurt, im Poststall	8
Gestern Abend.		Dr. Cammerjunker v. Wagdorf, v. Raumburg, b. Förster	12
Dr. Hofbereiter Teucher, v. Dresden, unbest.	5	Vormittag.	
Dr. Rfm. Nissen, v. London, in Nr. 8	5	Die Frankfurter r. Post	8
Vormittag.		Die Casler f. Post	11
Die Baugner f. Post	3	Nachmittag.	
Die Dresdner r. Post	6	Auf der Erfurter Postkutsche: Dr. Major v. Diebra, a. D., v. Weimar u. Dr. Rittmstr. v. Frankenberg, a. D., v. Dreißigacker, im g. Adler, Hr. D. Abicht, a. Wilna, von Erfurt, b. Wenzel, Dr. Rfm. Carteron, v. Paris u. Dr. Rentier Merryweather, von London, im Hotel de Baviere	3
Die Dresdner Postkutsche	6	Dr. Rfm. Kranz, v. Kenehen, im Hotel de Russie	4
Dr. Adv. Helm, v. Dresden, beim Wahl. Schloß	7	<b>Petersches Thor.</b>	U.
Die Frankfurter f. Post	11	Vormittag.	
Nachmittag.		Dr. Kaufm. Schwabe, von Neustadt, bei Hennig	12
Auf dem Dresdner Gilpostwagen: Dr. Accisinspektor Brachmann, v. Dresden, unbest.	4	Nachmittag.	
<b>Halle'sches Thor.</b>	U.	Dr. Adv. Frißche, v. Altenburg, im Gute	1
Gestern Abend.			
Dr. geh. Rath v. Friesdorf, v. Mecklenburg, in St. Berlin	9		
Vormittag.			
Die Hamburger r. Post	8		
<b>Kanstädter Thor.</b>	U.		
Gestern Abend.			
Dr. Referent. Dahn, v. Raumb., b. Schindlers	6		

Thorschluß um 1 Viertel auf 7. Uhr.